

Nichteisen-Metallindustrie blickt vorsichtig optimistisch ins Jahr 2019

Von Januar bis September 2018 erwirtschaftete die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie mit 110.000 Beschäftigten in 654 Unternehmen eine Produktion von 6,3 Millionen Tonnen (minus 1,9 Prozent ggü. dem jeweiligen Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von 40 Milliarden Euro, davon 54 Prozent im Inland, dem wichtigsten Absatzmarkt. Die Ausfuhrquote lag bei 46 Prozent. Das Vereinigte Königreich blieb in den ersten neun Monaten 2018 der bedeutendste Exportmarkt. Elf Prozent der Ausfuhren von Rohmetall und Halbzeug gingen dorthin. Erstmals seit dem Brexit-Votum sanken die Branchenexporte nach Großbritannien (minus acht Prozent ggü. den ersten drei Quartalen 2017). Die aktuelle Geschäftslage wird von den Befragten aus der Branche weiter positiv beurteilt. Dennoch liegt der Saldo* auf dem niedrigsten Niveau seit Januar 2017 (Saldo*: plus 13 Prozent). Die Erwartungen haben sich dagegen verbessert (Saldo*: plus 19 Prozent). Wegen der Nachfragedelle aus der Automobilindustrie erwartet die NE-Metallindustrie für 2018 nur noch eine Produktion leicht unter dem Vorjahresniveau.

* Saldo aus gut/besser minus schlecht/schlechter; saisonbereinigt; Quellen: Ifo Institut, München und eigene Berechnungen

Aluminiumindustrie



Die deutsche Aluminiumindustrie erzeugte von Januar bis September 2018 rund 982.000 Tonnen Rohaluminium.

Damit lag die Produktion um ein Prozent unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Die Erzeugung teilte sich hierbei in die Bereiche Recyclingaluminium (59 Prozent) sowie Hüttenaluminium auf. Während die Hüttenproduktion um zwei Prozent auf 401.000 Tonnen sank, gab es beim Recycling einen leichten Anstieg um ein Prozent auf 581.000 Tonnen. Die Produktion von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte, Leitmaterial und Draht) lag in den ersten neun Monaten 2018 mit 1,9 Millionen Tonnen um ein Prozent unter demselben Zeitraum im Vorjahr. Darunter verzeichneten die Hersteller von Halbzeug aus Aluminium und -legierungen ein Minus von einem Prozent auf 1,9 Millionen Tonnen. Dagegen stieg die Fertigung von Aluminiumleitmaterial um 20 Prozent auf 4.000 Tonnen. Die Unternehmen in der Aluminiumweiterverarbeitung produzierten in diesem Zeitraum insgesamt 261.000 Tonnen. Dies entsprach einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent. Während die Erzeugung von Pulver voraussichtlich um 13 Prozent auf 28.000 Tonnen stieg, ging die Produktion von Folien und dünnen Bändern um drei Prozent auf 200.000 Tonnen zurück. Die Ausbringungsmenge von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen sank um vier Prozent auf 33.000 Tonnen. Die Branche sieht die weltweit zunehmenden protektionistischen Entwicklungen mit Sorge. Die aufgrund der US-Strafzölle erwarteten Umleitungseffekte zeigen sich bereits und dürften weiter zunehmen.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel und Zinn) verzeichnete im Zeitraum Januar bis September 2018 einen Produktionsrückgang von drei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Damit wurden insgesamt 2,3 Millionen Tonnen hergestellt.

Gemäß einer aktuellen Umfrage sehen 56 Prozent der Befragten aus der Branche ihre Produktion durch den Fachkräftemangel beeinträchtigt. Die Produktion der gesamten Rohmetallerzeugung sank im selben Zeitraum um sieben Prozent auf 924.000 Tonnen. Darunter ging die Fertigung von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen um drei Prozent auf 537.000 Tonnen zurück. Die Produktion von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen wies ein Minus von 13 Prozent auf 387.000 Tonnen aus. Die Ausbringungsmenge der gesamten Halbzeugindustrie (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) sank in den ersten neun Monaten 2018 gegenüber demselben Vorjahreszeitraum um ein Prozent auf 1,4 Millionen Tonnen. Maßgeblich hierfür waren Rückgänge um drei Prozent im Bereich für Halbzeug aus Kupfer und -legierungen auf 747.000 Tonnen bzw. um ein Prozent im Bereich für Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen auf 122.000 Tonnen. Dagegen erzielte der Bereich Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial ein Wachstum von zwei Prozent auf 539.000 Tonnen. Die deutsche Feuerverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender erhöhte in den ersten neun Monaten 2018 die Tonnage um 4,4 Prozent. Für das Gesamtjahr 2018 werden Mengensteigerungen von drei bis fünf Prozent und auch für 2019 weitere Zuwächse erwartet.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. bis Sep. 2018

		%*
Beschäftigte	110.435	+ 2,3
Unternehmen	654	+ 0,2
Produktion (Mio. t)	6,3	- 1,9
Umsatz (Mrd. €)	39,5	+ 1,6
- davon Ausland	18,1	+ 0,6
2017		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	29,3	- 0,4
- davon Strom**	16,2	+ 1,5

* Änderung ggü. Vorjahreszeitraum; ** geschätzt; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen

NE-Metallgießerei-Industrie

Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten im Zeitraum Januar bis September 2018 knapp 904.000 Tonnen. Damit lag das Fertigungsniveau mittlerweile um mehr als ein Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im



Minus. Der Verband der Automobilindustrie in Berlin hat seine Prognose für 2018 auf minus sieben Prozent für die innerdeutsche Pkw Fertigung zurückgenommen. Maßgeblich hierfür waren die negativen Auswirkungen durch die schleppende Umsetzung des neuen Messverfahrens für Abgastests WLTP. Eine Normalisierung wird frühestens zum Jahreswechsel erwartet. In entsprechenden Teilbereichen der NE-Metallgießereien (Aluminiumdruckguss) lag der Auftragseingang für die ersten drei Quartale des laufenden Jahres daher mittlerweile mit über sechs Prozent gegenüber 2017 zurück. Der Auftragseingang der gesamten Aluminiumgießereien legte im Zeitraum Januar bis September 2018 nur noch geringfügig auf 825.000 Tonnen zu. Die Magnesiumgießereien erhielten Aufträge in Höhe von 12.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten Aufträge mit einem Plus von knapp zwei Prozent auf ein Niveau von 69.000 Tonnen. Die Aufträge an die Zinkgießereien hielten mit 50.000 das Vorjahresniveau. Die Exporte lagen genau auf dem Volumen des Vorjahreszeitraums. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport blieb mit leicht über 80 Prozent stabil. Die Auftragsreserven lagen Ende September 2018 bei etwa 314.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2018, lag unverändert bei deutlich über drei Monaten.

Produktion nach Produktionsstufen

	2016		2017		Januar bis Sept. 2018	
	Tonnen	% ¹	Tonnen	% ¹	Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	8.513.435	2	8.580.315	1	6.347.066	-2
Erzeugung^{2,3}	2.550.621	0	2.634.099	3	1.905.573	-4
Aluminium aus Erz	546.806	1	549.995	1	401.186	-2
Aluminium aus Recycling	722.890	3	763.160	6	580.752	1
Aluminium gesamt	1.269.696	2	1.313.155	3	981.938	-1
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	706.205	-1	730.647	3	536.680	-3
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	574.720	-6	590.297	3	386.955	-13
Buntmetalle gesamt	1.280.925	-3	1.320.944	3	923.635	-7
Halbzeug^{2,3}	4.360.936	2	4.321.231	-1	3.276.710	-1
Al und Al-Legierungen	2.475.396	1	2.463.359	0	1.865.259	-1
Al-Leitmaterial	5.379	32	4.061	-25	3.830	20
Aluminium gesamt	2.480.775	1	2.467.420	-1	1.869.089	-1
Cu und Cu-Legierungen	977.737	7	999.570	2	747.264	-3
Cu-Leitmaterial	732.242	2	685.972	-6	538.754	2
Kupfer gesamt	1.709.979	5	1.685.542	-1	1.286.018	-1
andere Buntmetalle	170.182	-5	168.269	-1	121.603	-1
Buntmetalle gesamt	1.880.161	4	1.853.811	-1	1.407.621	-1
Guss⁴	1.265.177	4	1.278.475	1	903.786	-1
Aluminium	1.113.061	4	1.118.906	1	780.275	-2
Magnesium	17.398	14	18.190	5	13.946	1
Leichtmetallguss gesamt	1.130.459	4	1.137.096	1	794.221	-2
Kupfer und Kupferlegierungen	78.471	-1	79.191	1	60.960	-1
Zink und Zinklegierungen	56.247	3	62.188	11	48.605	2
Buntmetallguss gesamt	134.718	0	141.379	5	109.565	0
Aluminiumweiterverarbeitung²	336.701	-3	346.510	3	260.997	-2
Folien und dünne Bänder	266.345	-1	268.892	1	200.140	-3
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	42.048	-5	44.579	6	32.567	-4
Metallpulver	28.308	-12	33.039	17	28.290	13

 2018 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

 Quellen: ⁴ Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.